



1. Quartalsbericht '05

	IFRS 1-3/2005	IFRS 1-3/2004	Veränd.in%	IFRS 1-12/2004
--	------------------	------------------	------------	-------------------

Gewinn-und- Verlust-Rechnung (in Mio. EUR)				
Umsatzerlöse	64,5	51,0	26%	201,4
EBITDA	9,1	5,5	66%	16,6
ROS (EBITDA / Umsatz)	14,1%	10,7%	31%	8,2%
Betriebserfolg (EBIT)	7,2	3,6	100%	8,1
Ergebnis d. gew. Geschäftstätigkeit (EBT)	6,9	3,3	110%	6,4
Jahresüberschuss bzw.-fehlbetrag	4,7	2,7	73%	4,0
Cash Flow aus dem Ergebnis	7,0	4,2	68%	13,5
Free Cash Flow	-3,5	-4,4	-20%	0,8

Bilanz (in Mio. EUR)				
Langfristiges Vermögen	61,4	65,0	-6,0%	62,8
Kurzfristiges Vermögen	78,4	67,9	15%	66,3
Fremdkapital	100,2	98,3	2%	94,3
Eigenkapital	39,6	34,7	14%	34,8
Eigenkapitalquote in %	28,3%	26,1%	9%	27,0%
Investitionen (Sachanlagen)	0,9	1,1	-19%	5,7
in % vom Umsatz	1,3%	2,1%	-36%	2,8%
Personalstand im Durchschnitt	1.506	1.432	5%	1.476

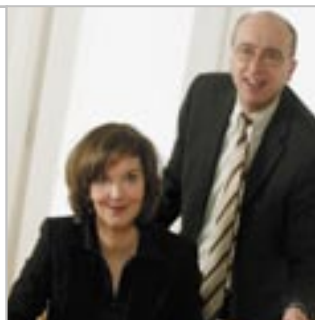
Angaben per Mitarbeiter (in TEUR)				
Umsatz	42,8	35,6	20%	136,4
Betriebserfolg (EBIT)	4,8	2,5	90%	5,5
Cash Flow aus dem Ergebnis	4,6	2,9	60%	9,2

Anzahl der ausgegebenen Aktien	875.000	875.000	0,0%	875.000
Eigene Aktien	-26.139	-26.139	0,0%	-26.139
Im Umlauf befindliche Aktien	848.861	848.861	0,0%	848.861

Angaben pro Aktie (in EUR)				
EBITDA	10,7	6,5	66%	19,5
Betriebserfolg (EBIT)	8,5	4,2	100%	9,5
Jahresüberschuß bzw.-fehlbetrag	5,6	3,2	73%	4,8
Cash Flow aus dem Ergebnis	8,2	4,9	68%	15,9
Free Cash Flow	-4,1	-5,1	-20%	1,0
Eigenkapital	46,6	40,8	14%	41,0
Börsekurs				
Ultimo	71,50	20,00	258%	66,00
Höchstkurs	75,00	20,10	273%	73,00
Tiefstkurs	66,00	18,00	267%	18,00
Dividende				1,0 ¹

¹ Vorschlag für die Ergebnisverwendung an die Hauptversammlung.

Bericht zum 1. Quartal '05



Sehr geehrte Aktionäre! Sehr geehrte Damen und Herren!

Aufgrund des hohen Niveaus der Nachfrage der Nutzfahrzeughersteller nach LKW-Komponenten ist die Kapazitätsauslastung in allen Werken des automotiven Segments weiterhin sehr gut. Umsatz- und Ergebnisentwicklung sind auf Budget.

Die Porzellanfabrik Frauenthal erreicht trotz des schwierigen Marktumfeldes gleichfalls ihre Budgetziele im ersten Quartal.

Mit diesem Quartalsbericht wird erstmals über die Entwicklung der Frauenthal-Gruppe auf Basis der IFRS-Vorschriften berichtet. Weiters ist darauf hinzuweisen, dass in allen unseren Geschäftsbereichen aufgrund saisonaler Schwankungen die Geschäftstätigkeit über den Jahreszyklus nicht gleichmäßig verläuft. Aus diesem Grund sind aus quartalsweise erzielten Ergebnissen keine aussagefähigen Prognosen für ein Gesamtjahresergebnis zu treffen.

Wirtschaftliches Umfeld

Das wirtschaftliche Umfeld ist für das LKW-Geschäft derzeit günstig. Der Zuwachs im Transportaufkommen nach der EU-Erweiterung, die strengeren EURO 4-Abgasgrenzwerte für LKW ab 2006, die Mautbegünstigung von LKW in Deutschland, die die zukünftigen Abgasgrenzwerte bereits jetzt erreichen, und das niedrige Zinsniveau halten die LKW-Konjunktur auf einem hohen Niveau. Für 2005 werden Wachstumsraten von etwa 4,5 % bei der Nachfrage nach LKW in Westeuropa prognostiziert. Gerechnet wird auch mit Produktions-

zuwachsen. Das hohe Nachfrageniveau sollte während des Jahres 2005 gehalten werden, hohe Steigerungsraten wie in 2004 sind aber nicht zu erwarten.

Das Projektgeschäft der Porzellanfabrik Frauenthal folgt naturgemäß generellen Konjunkturtrends kurzfristig nicht. Der mittel- und langfristig steigende Energiebedarf in den boomenden Volkswirtschaften China und Südkorea und das Energiebedarfswachstum in den USA bedeuten dennoch langfristig eine Verbesserung der Absatzmöglichkeiten.

Geschäftsentwicklung

Umweltkeramik

Im 1. Quartal 2005 wurde im Geschäftsfeld der katalytischen Wabenkörper, die zur Reduktion von Stickoxiden in Kraftwerken eingesetzt werden, auf hohem Niveau produziert. Das Geschäft mit keramischen Wärmetauschern und keramischen Gießereifiltern hielt sich weiterhin auf einem stabilen Niveau; auf dem Wärmetauschermarkt hält die Marktbelegung an. Der Geschäftsverlauf war insbesondere von kurzfristigem Ersatzbedarf sowohl in den USA als auch in Europa getragen.

Die Entwicklung auf den Märkten für Kraftwerkskatalysatoren verlief unterschiedlich. In den USA haben Anbieter aus dem Euroraum aufgrund des schwachen USD erhebliche Wettbewerbsnachteile; große, langfristig geplante Neuaufträge sind noch nicht auf Markt, sodass Neuaufträge nur im kurzfristigen Geschäft akquiriert werden konnten. In Europa hingegen werden neue Kohlekraftwerks- und Müllverbrennungsprojekte angeboten.

--	--	--

In Südkorea wurden zu Jahresanfang 2005 eine größere Anzahl von Kraftwerksprojekten ausgeschrieben. In China ist das Inkrafttreten von niedrigeren Grenzwerten für Stickoxidemissionen bei neuen Kraftwerken absehbar. Der Wettbewerb aufgrund weiterhin bestehender Überkapazitäten wird aber auf allen Märkten zu einem anhaltenden Druck auf die Margen führen.

Beim den Dieselmotoren wird die Serienproduktion für Ende des Jahres 2005 mit zunächst geringen Produktionszahlen anlaufen.

LKW-Federn

Die hohe Nachfrage auf dem Nutzfahrzeugsektor hielten auch im ersten Quartal an. Dementsprechend lag der Umsatz der Styria- Federn Gruppe auf Budget. Die Produktionskapazitäten der Standorte sind nach wie vor weitestgehend ausgelastet.

Die Situation auf den Rohstoffmärkten hat sich etwas beruhigt. Die Stahlbasispreise sind derzeit weitgehend stabil, während die Schrott- und Legierungspreise nach wie vor rasch schwanken. Die Verfügbarkeit von Stahl hat sich wesentlich gebessert. Dennoch ist kurz- und mittelfristig nicht damit zu rechnen, dass es zu einem wesentlichen Rückgang bei den Rohstoffpreisen kommt, weil die Kapazitäten der Stahlhersteller gut ausgelastet sind und die internationale Stahlnachfrage hoch bleiben wird.

Die mit den Kunden vereinbarten Preisanpassungen sind im 1.Quartal wirksam geworden.

Druckbehälter

Auch die Linnemann Schnetzer Gruppe ist von der starken LKW-Konjunktur begünstigt. und konnte ihren Um-

satz entsprechend dem Budget entwickeln. Alle Standorte sind kapazitätsmäßig weiterhin gut ausgelastet. Die Stahlpreissituation konnte in den Verträgen für 2005 untergebracht werden.

Analyse der Ergebnisse

Das erste Quartal ist von einer guten und budgetkonformen Geschäftsentwicklung in allen Geschäftsbereichen der Frauenthal Gruppe gekennzeichnet. Von Beginn des Geschäftsjahres an übertrifft der Absatz von LKW-Komponenten die entsprechenden Werte für das 1.Quartal 2004 deutlich. Im Geschäftsfeld industrielle Wabenkörper wurden die Umsätze primär durch kurzfristigen Ersatzbedarf an Katalysatoren geprägt.

Umsatz

Der Konzernumsatz nach IFRS liegt im 1. Quartal 2005 mit MEUR 64,5 um MEUR 13,5 (+21 %) über den vergleichbaren Vorjahreswerten. Dieser Anstieg stammt zum überwiegenden Teil aus organischen Umsatzzuwächsen bei den LKW-Federn, die auch auf die Weiterbelastung von Preisanstiegen im Rohstoffmarkt zurückzuführen sind. 92% des gesamten Umsatzes wurden im EU-Raum erwirtschaftet, 7,3% in den USA und 0,7 % in übrigen Ländern

Ergebnis

Die positive Entwicklung der Auftragslage schlägt sich auch im Ertrag nieder. So konnte das EBITDA der Gruppe von MEUR 5,5 im ersten Quartal des Vorjahres auf MEUR 9,1 gesteigert werden. Der Return on Sales (EBITDA gemessen am Umsatz) erhöhte sich von 7,11 % auf 11,15 %. Beim Periodenüberschuss ergibt sich ein Zuwachs von MEUR 2,8 auf MEUR 7,0.

--	--	--

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Frauenthal Gruppe wuchs im Vergleich zum Abschlussstichtag per 31.12.2004 von MEUR 129,1 auf MEUR 139,8 um 8 %. Durch die erhöhte Produktionstätigkeit hat sich das Nettoumlaufvermögen im Wesentlichen im Vorratsbereich und bei den Kundenforderungen erhöht.

Die Eigenkapitalquote der Frauenthal Gruppe liegt per 31.3.2005 bei 28,3% - dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Abschlussstichtag von rund 5% (27% per 31.12.2004).

Cash Flow Entwicklung

Im 1. Quartal 2005 konnte Frauenthal den Cash Flow aus dem Ergebnis in Höhe MEUR 7,0 gegenüber der Vergleichsperiode im Vorjahr um MEUR 2,8 oder 67% steigern.

Gleichzeitig gab es im ersten Quartal 2005 einen erhöhten Finanzierungsbedarf im kurzfristigen Umlaufvermögen, da die Erhöhung des Geschäftsvolumens einen Working Capital Aufbau erforderte. Für die nächsten Monate kann von einem deutlichen Anstieg im operativen Cash Flow ausgegangen werden.

Die Investitionstätigkeit war im ersten Quartal mit MEUR 0,8 noch sehr gering und bezieht sich im Wesentlichen auf Ersatzinvestitionen.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 2005 sind die guten konjunkturellen Bedingungen im LKW-Geschäftsfeld weiterhin gegeben. Die Nachfrage unserer Kunden liegt auf einem hohen Niveau. Auf dem europäischen LKW-Markt gibt es jedoch Anzeichen für ein Ende des Aufwärtstrends. Auf den Rohstoff- und Stahlmärkten ist preislich gleichfalls eine gewisse Beruhigung eingetreten und die Verfügbarkeit wesentlich besser geworden. Bei Fortbestand dieser günstigen Umfeldbedingungen wird das automotiv Segment der Frauenthal Gruppe seine budgetierten Ziele erreichen können.

Das Umfeld für die Porzellanfabrik Frauenthal wird schwierig bleiben. Hoher Dollarkurs und wenig Neuprojekte in den USA erfordern eine Konzentration auf die Deckung von Ersatzbedarf sowie auf die Märkte in Europa und in Südkorea. Der Wettbewerb um die südkoreanischen Projekte hat sich deutlich intensiviert. Aus China sind kurzfristig noch keine Projekte zu erwarten, hier steht der Markteintritt im Vordergrund. Der Anlauf der Produktion des Dieselmotorkatalysators ist für den Spätherbst geplant.

Der Vorstand

Aktiva	31.03.2005	31.12.2004
	in TEUR	in TEUR
Langfristiges Vermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	17.263	17.530
Sachanlagen	38.321	39.142
Finanzanlagen	1.854	1.854
Anlagevermögen	57.438	58.526
Aktive latente Steuern	3.950	4.240
	61.388	62.766
Kurzfristiges Vermögen		
Vorräte	23.627	21.710
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	41.356	26.779
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	5.421	5.677
Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten	7.968	12.177
	78.372	66.343
Summe Aktiva	139.760	129.109
Passiva	31.03.2005	31.12.2004
	in TEUR	in TEUR
Eigenkapital		
Grundkapital	6.359	6.359
Kapitalrücklagen	14.745	14.745
Sonstige Konzernrücklagen und Währungsausgleichsposten	12.190	8.455
Eigene Anteile	-396	-396
Minderheitenanteil	2.397	1.946
Jahresgewinn/Jahresverlust	4.273	3.732
	39.568	34.841
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.137	19.430
Sonstige Verbindlichkeiten	4.150	4.161
	21.287	23.591
Rückstellungen		
Rückstellungen für Abfertigungen	2.995	2.964
Rückstellungen für Pensionen	8.687	8.668
Rückstellungen für latente Steuern	1.379	1.386
Sonstige Rückstellungen langfristig	5.757	5.706
	18.818	18.724
	40.105	42.315
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.671	8.064
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	27.566	25.693
Sonstige Verbindlichkeiten	17.766	14.205
	55.003	47.962
Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	1.347	1.069
Sonstige Rückstellungen kurzfristig	3.737	2.922
	5.084	3.991
	60.087	51.953
Summe Passiva	139.760	129.109

Gewinn- und Verlust Rechnung

	1-3/2005 in TEUR	1-3/2004 in TEUR
Umsatzerlöse	64.476	50.997
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-154	194
Aktivierte Eigenleistungen	348	201
Sonstige betriebliche Erträge	226	186
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-34.947	-26.230
Personalaufwand	-15.486	-14.721
Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.920	-1.878
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.352	-5.146
Betriebserfolg	7.191	3.603
Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	4	6
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	62	81
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	22	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-333	-387
Finanzerfolg	-267	-300
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.924	3.303
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.918	-418
Veränderung der latenten Steuern	-282	-150
Jahresüberschuss	4.724	2.735
Gewinnanteil vor Minderheiten	-451	-81
Jahresgewinn	4.273	2.654

Cash Flow Statement

	1-3/2005 in TEUR	1-3/2004 in TEUR
Jahresüberschuss vor Minderheiten	4.724	2.735
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.920	1.878
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen	-42	-31
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	7	0
Veränderung aktive latente Steuern	290	-151
Veränderung langfristiger Rückstellungen	95	-275
Cash Flow aus dem Ergebnis	6.994	4.156
Veränderung Vorräte	-1.917	-1.286
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-14.577	-10.937
Veränderung sonstige Forderungen	254	66
Veränderung kurzfristigen Rückstellungen	1.094	734
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.873	4.526
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten	3.568	4.822
Währungsumrechnungsbedingte Veränderungen	20	-324
Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit	-2.691	1.757
Investitionen ins Anlagevermögen	-856	-1.220
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	42	42
Erstkonsolidierung LS-Gruppe		-4.947
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-814	-6.125
Veränderung Finanzverbindlichkeiten	-704	-1.480
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-704	-1.480
Veränderung der liquiden Mittel	-4.209	-5.848
Anfangsbestand der liquiden Mittel	12.177	14.019
Endbestand der liquiden Mittel	7.968	8.171

Entwicklung des Eigenkapitals

	in TEUR	Grundkapital	Kapitalrücklage	sonstige Konzernrücklagen	Währungs- ausgleichs- posten	eigene Anteile	Minderheiten- anteil	Bilanzgewinn/ Bilanzverlust	Summe
Stand 31.12.2003 = 01.01.2004		6.359	14.745	9.914	-73	-396	1.906	-527	31.928
Konzernergebnis 2003				-527				527	0
Konzern-Ergebnis 1-3/2004							81	2.654	2.735
Gewinnausschüttung									0
Veränderung des Eigenkapitals durch die Währungsumrechnung					5				5
Stand 31.03.2004		6.359	14.745	9.387	-68	-396	1.987	2.654	34.668
Stand 31.12.2004 = 01.01.2005		6.359	14.745	8.539	-83	-396	1.946	3.731	34.841
Konzern-Ergebnis 2004				3.731				-3.731	0
Konzern-Ergebnis 1-3/2005							451	4.273	4.724
Gewinnausschüttung									0
Veränderung des Eigenkapitals durch die Währungsumrechnung					3				3
Stand 31.03.2005		6.359	14.745	12.270	-80	-396	2.397	4.273	39.568

Anhang zum Zwischenbericht

Der Zwischenbericht der Frauenthal Holding AG („Frauenthal Holding Gruppe“) zum 31.03.2005 wurde nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards IAS 34 „Regelungen für Zwischenberichte“ erstellt.

Konsolidierungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Gegenüber dem 31.12.2004 hat sich die Anzahl der einbezogenen Gesellschaften nicht verändert. Der Zwischenbericht für das 1. Quartal 2005 umfasst demnach den Jahresabschluss der Frauenthal Holding AG als Mutterunternehmen sowie die Jahresabschlüsse von 17 Tochterunternehmen, die unter der einheitlichen Leitung der Frauenthal Holding AG stehen und bei denen dieser oder einem ihrer Tochterunternehmen die Mehrheit der Stimmrechte zustehen.

In der Vergleichsperiode des Vorjahres 1.1.2004 - 31.3.2004 ist die per 1.1.2004 erworbene Linnemann-Schnetzer-Gruppe zur Gänze enthalten.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden vom 31.12.2004 werden im 1. Quartal 2005 unverändert angewandt.

Wesentliche Unterschiede zu den österreichischen Rechnungslegungsvorschriften (HGB) ergeben sich bei der Bewertung der langfristigen Auftragsfertigung nach der PoC Methode („Percentage of Completion“), bei der Berechnung der latenten Steuern, bei der Firmenwertabschreibung und bei der Bewertung von Sozialrückstellungen.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Bilanzsumme stieg im Vergleich zum 31.12.2004 von MEUR 129 auf MEUR 140. Dies ist im Wesentlichen auf das gestiegene Umlaufvermögen zurückzuführen, verursacht durch die erhöhte Produktion und neu verhandelte Zahlungsbedingungen. Das Konzernergebnis des ersten Quartals 2005 erhöhte das Konzerneigenkapital inklusive Minderheiten um MEUR 4,7. Dadurch erhöhte sich die Eigenkapitalquote von 27% per 31.12.2004 auf 28,3% per 31.3.2004.

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Der Konzernumsatz ist im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres um 20,9% auf MEUR 64,5 gestiegen. Das operative Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) lag mit TEUR 9.111 um 66% über dem Vorjahreswert von TEUR 5.481. Das EBIT mit TEUR 7.191 hat sich im Vergleich zum Vorjahr mit TEUR 3.603 verdoppelt.

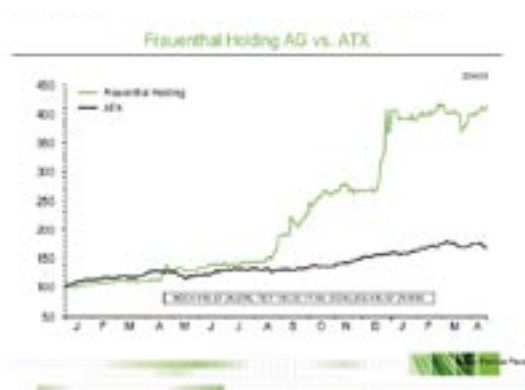
Das unverwässerte als auch das verwässerte Ergebnis je Aktie beträgt auf Basis des ersten Quartalsergebnisses nach Minderheiten von TEUR 4.273 (1-3/2004: TEUR 2.654) und bei durchschnittlich 848.861 Stück (1-3/2004: 848.861) im Umlauf befindlichen Aktien EUR 5,03 (1-3/ 2003: EUR 3,13).

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung (Cash Flow Statement)

Der Cash Flow aus dem Ergebnis von TEUR 6.994 lag im 1. Quartal 2005 um 68 % über dem Vorjahr. Aufgrund des erhöhten Working Capital Bedarfs in den ersten Monaten des Geschäftsjahres ist der Cash Flow aus der operativen Geschäftstätigkeit mit TEUR – 2.691 noch im negativen Bereich (1-3/2003: TEUR 1.757). Die Investitionen ins Anlagevermögen sind mit TEUR 856 niedriger als geplant. Im ersten Quartal des Vorjahres sind neben Investitionen ins Anlagevermögen in Höhe von TEUR 1.220 die Effekte aus der Nettoveränderung der liquiden Mittel aus der Erstkonsolidierung der Linne-mann-Schnetzer-Gruppe in Höhe von TEUR -4.947 ausgewiesen.

Aktienkursentwicklung

Die positive Entwicklung von Frauenthal im ersten Quartal 2005 schlägt sich auch in der Entwicklung der Frauenthal Aktie mit +8% im Vergleich zum Jahresultimo 31.12.2004 (EUR 66) am Kapitalmarkt nieder.



--	--	--

Informationen zum Unternehmen und zur Frauenthal Aktie

Investor Relations Officer: Dr. Winfried Braumann
Aktionärstelefon: +43 (1) 505 42 06
E-Mail: w.braumann@frauenthal.at
Internet: www.frauenthal.at
Wiener Börse: Standard Market Auction
Wertpapier-Kürzel: FKA
ISIN: AT 0000762406

Auf unserer Website erhalten Sie neben umfangreiche Informationen über unser Unternehmen, Quartalsberichte, Unterlagen zu Hauptversammlungen, Presseaus-sendungen, Ad-hoc-Meldungen, Produktfotos sowie den aktuellen Geschäftsbericht in deutscher und eng-lischer Sprache.

Finanzkalender

26.04.2005	Bilanzpressekonferenz
10.05.2005	Quartalsbericht 1/2005
19.05.2005	Hauptversammlung
03.06.2005	Dividenden-Zahltag
09.08.2005	Quartalsbericht 2/2005
08.11.2005	Quartalsbericht 3/2005

Herausgeber:

Frauenthal Holding AG

Prinz-Eugen-Straße 30/4a, A-1040 Wien
Tel.: +43 (1) 505 42 06, Fax: +43 (1) 505 42 06-33
e-mail: holding@frauenthal.at, www.frauenthal.at

Gesamtkoordination:

fischer enterprises werbe gmbh
Schottenfeldgasse 60/33L, A-1070 Wien
Tel.: +43 (1) 524 84 24, Fax: +43 (1) 524 84 24-25
e-mail: mail@fce.at, www.fce.at

Layout, Grafik & Fotos:

fischer enterprises werbe gmbh